

Erläuterungen:

Gem. § 2 Abs. 7 der Satzung zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung des Rhein-Sieg-Kreises vom 14.09.2007 erstattet die Behindertenbeauftragte jährlich einen Bericht über ihre Arbeit.

Der Bericht der Behindertenbeauftragten für das Jahr 2008 ist als Anlage beigefügt.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für die Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung am 27.11.2008

Jahresbericht der Behindertenbeauftragten für das Jahr 2008

Nach § 2 der Satzung umfasst der Aufgabenbereich der Behindertenbeauftragten umfasst folgende Felder:

- die Anregung von und die Mitwirkung bei Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit von Räumlichkeiten und Dienstleistungen der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises
- die beratende Beteiligung beim Neubau kreiseigener Räumlichkeiten
- die beratende Beteiligung beim Bau von Kreisstraßen
- die beratende Beteiligung beim Erlass von Satzungen und Richtlinien des Rhein-Sieg-Kreises, die die belange von Menschen mit Behinderung betreffen
- die beratende Beteiligung bei politische Entscheidungen, die die Belange von Menschen mit Behinderung betreffen
- Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie
- Ansprechpartnerin für allgemeine Einzelanfragen und Anregungen von Menschen mit Behinderung soweit sie nicht den leistungsrechtlichen Bereich betreffen.

Im Folgenden wird ein Überblick über die Aktivitäten der Behindertenbeauftragten im Jahr 2008 gegeben.

Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit

Nach umfangreichen Planungen, an denen auch betroffene Menschen mit Behinderung beteiligt wurden, konnte im April dieses Jahres der neue rollstuhlgerechte Zugang zum Kreishaus von der Parkhausseite aus in Betrieb genommen werden. Weitere 2 Parkplätze für Menschen mit Behinderung vor dem Haupteingang, der von der Mühlenstraße aus angefahren werden kann, wurden bereits Anfang des Jahres mit der Übernahme der Aufgaben des Versorgungsamtes in Betrieb genommen. Im Zuge der Einrichtung der neuen Schrankenanlage im Parkhaus des Rhein-Sieg-Kreises wurde im November 2008 ein neuer Zahlautomat aufgestellt, dessen Eingabevorrichtungen auch für Rollstuhlfahrer bedienbar sind. Ein unterfahrbarer Zahlautomat konnte nicht angeschafft werden, weil solche Geräte für die Einrichtung in Parkhäusern nicht verfügbar sind. Nach den durchgeführten Baumaßnahmen ist nunmehr ein barrierefreier Zugang zum Gebäude von allen Seiten möglich. Im Parkhaus sind noch weitere Beschilderungen zur Verbesserung der Orientierung geplant.

Darüber hinaus erfolgte eine Beteiligung der Behindertenbeauftragten bei den Planungen zur Umgestaltung des Straßenverkehrsamtes und den Besuchertoiletten im Erdgeschoss sowie beim Um- und Erweiterungsbau der kreiseigenen Förderschule für geistige Entwicklung in Alfter. Da sich die Umbauarbeiten im Straßenverkehrsamt aufgrund der Asbestsanierung verzögert haben, ist davon auszugehen, dass die Behindertenbeauftragte im Laufe des kommenden Jahres noch bei weiteren Detailplanungen und Umsetzungen einbezogen wird. Hierbei ist auch wieder eine Beteiligung Betroffener vorgesehen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Gebäudemanagement bei den bisher durchgeführten Maßnahmen sehr erfolgreich verlaufen ist.

Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit

Der Internetauftritt des Rhein-Sieg-Kreises wurde hinsichtlich der Barrierefreiheit verbessert. Insbesondere besteht nunmehr die Möglichkeit der Schriftgrößenveränderung, was für sehbehinderte Nutzer von besonderer Wichtigkeit ist. Derzeit erfolgen im Fachbereich des Amtes für zentrale Steuerungsunterstützung noch letzte Prüfungen, ob der Internetauftritt nunmehr die bis 31.12.2008 einzuhaltenden Vorgaben der Barrierefreien Informationstechnik Verordnung (BITV) des Landes NRW erfüllt.

Die Behindertenbeauftragte hat in diesem Zusammenhang im Laufe des Jahres an einer Fachtagung zum Thema „Barrierefreies Internet“ teilgenommen.

Dem Amt für Personal und allgemeine Dienste wurde umfangreiches Infomaterial zum Thema barrierefreie Dokumente und Einsatz von Gebärdendolmetschern zur Verfügung gestellt. Im Laufe des Jahres 2008 gab es jedoch aus dem Kreis der Betroffenen weder die Nachfrage nach einem Gebärdendolmetschereinsatz noch nach barrierefreien Dokumenten in der Kreisverwaltung.

Mitwirkung bei Planungsverfahren Straßen- und Radwegebau

Die Behindertenbeauftragte wurde bei 2 Verfahren nach dem Straßen- und Wegegesetz beteiligt. Darüber hinaus fand ein Grundsatzgespräch mit dem Planungsamt und dem Straßenverkehrsamt zur Gestaltung von kombinierten Rad/Gehwegen statt.

Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Wegweiser für Menschen mit Behinderung wurde als werbefinanzierte Verlagsproduktion neu herausgegeben und wird am 4.12.2008 der Öffentlichkeit vorgestellt. Er ersetzt den bisherigen Leitfaden für Menschen mit Behinderung und wurde redaktionell gegenüber der bisherigen Publikation wesentlich erweitert. Ein Exemplar des Wegweisers wird als Tischvorlage ausgehändigt.

Die Behindertenbeauftragte organisiert gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Arbeitskreises Behindertenarbeit Bonn/ Rhein-Sieg einen Markt der Möglichkeiten am 13.11.2008, an dem 50 Aussteller von Diensten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis teilnehmen. Die Veranstaltung fand wegen der Auslagerung des Straßenverkehrsamtes nicht wie ursprünglich angedacht im Kreishaus sondern im Rathaus der Stadt Sankt Augustin statt.

Die Geschäftsstelle der Behindertenbeauftragten organisierte gemeinsam mit Behindertenbeauftragten anderer Städte und Kreise und der Landesbehindertenbeauftragten Frau Angelika Gemkow einen Informationsstand auf dem Tag der Begegnung in Xanten im Mai 2008.

Die Behindertenbeauftragte nahm an den beiden Sitzungen des Arbeitskreises der Behindertenbeauftragten NRW in Wuppertal und Duisburg, an den Sitzungen des AK Behindertenarbeit Bonn/ Rhein-Sieg und an Veranstaltungen von Betroffenenorganisationen und Behindertenbeauftragten aus kreisangehörigen Städten und Gemeinden teil.

Schwerpunkte der Einzelanfragen:

Die Geschäftsstelle erreichten zahlreiche Einzelanfragen von Betroffenen. Vielfach mussten Wegweisungsfunktionen zu den „zuständigen Stellen“ wahrgenommen werden, weil das Hilfesystem für viele Menschen mit Behinderung offenbar nach wie vor sehr unübersichtlich ist.

Ein weitere Schwerpunkt der Anfragen sind Angelegenheiten die die Zuständigkeit der kreisangehörigen Städte und Gemeinden betreffen, z.B. Barrieren an Busbahnhöfen oder Verfügbarkeit von Behindertenparkplätzen. Hier wurde soweit vorhanden an dort tätige Behindertenbeauftragte verwiesen, ansonsten an die jeweils zuständigen Fachbereiche in den Verwaltungen.

Einige Anfragen bezogen sich auf teilweise auch rechtlich bislang nicht ausreichend geregelte Probleme, so z.B. den Einsatz von Gebärdendolmetschern bei gehörlosen Eltern im Bereich der Elternarbeit und Elternmitwirkung in Kindergärten und Schulen. Soweit sich die Anfragen nicht vor Ort klären ließen, wurden diese Anfragen über den Arbeitskreis der Behindertenbeauftragten NRW an die Landesbehindertenbeauftragte mit der Bitte um Klärung weitergegeben.

Zahlreiche Beschwerden beziehen sich immer wieder auf Unzulänglichkeiten im Personenverkehr der Deutschen Bahn AG und zwar sowohl was die bauliche Gestaltung der Bahnhöfe als auch die Zugänglichkeit der Züge für Rollstuhlfahrer angeht. Soweit es sich um regional eingrenzbare Probleme handelte, wurde versucht unmittelbar mit dem für die Region Bonn Rhein-Sieg zuständigen Bahnhofsmanagement Klärungen herbeizuführen. Viele der angezeigten Probleme sind jedoch nur mittel- oder langfristig auf Bundesebene lösbar. Neben anderen Themen soll die Zusammenarbeit mit der Bahn

AG bei einem Treffen der Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern am 12. und 13. November in Reutlingen zur Sprache kommen.

Planung für 2009

Neben ihrer regelmäßigen Tätigkeit plant die Behindertenbeauftragte im Zeitraum 30.11.- 11.12.2009 im Rahmen von Veranstaltungen zum 40 jährigen Bestehen des Rhein-Sieg-Kreises eine Kunstaussstellung mit Werken von Menschen mit Behinderung flankiert von weiteren Veranstaltungen aus dem Bereich Theater und Musik gemeinsam mit betroffenen Menschen mit Behinderung und Trägern der Behindertenhilfe durchzuführen. Erste Gespräche mit geeigneten Partnern und Gruppen werden in den nächsten Wochen stattfinden.